



PAIN POUR LE PROCHAIN ACTION DE CARÊME

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

PANE PER TUTTI SACRIFICIO QUARESIMALE

Medienmitteilung

Dienstag, 9. Sept. 2014, Bern

Medienkonferenz Ethik Rating: Wie viel Blut steckt in unseren Smartphones?

Rating zeigt: Probleme bei Handy- und Computer-Produktion

Bern/Luzern, 9. September 2014. –Missachtung von Arbeitsrechten und Umweltverschmutzung – Die Herstellung von Handys und Computer ist sehr problematisch. Das belegen *Fastenopfer* und *Brot für alle* mit dem ersten Rating der Marken nach ethischen und ökologischen Kriterien. Zugleich zeigen sich beträchtliche Unterschiede zwischen den Marken.

«Wie viel Blut klebt an unseren Smartphones, Tablet und Computern?» Eine Antwort auf die provokative Frage geben *Brot für alle* und *Fastenopfer* mit ihrem Hightech-Rating. Sie haben die zehn wichtigsten Marken in der Schweiz untersucht. Das Resultat: Mehrheitlich sind die Konzerne daran, ihr Verhalten zu ändern und die Herstellungsbedingungen zu verbessern. Besonders dem Umweltschutz wird mehr Beachtung geschenkt. Bei den Arbeitsbedingungen in den Fabriken muss hingegen noch Vieles besser werden. Das gilt besonders beim Gesundheitsschutz, der Bezahlung existenzsichernder Grundlöhne und der Arbeitsrechte.

Die Konzerne verhalten sich aber sehr unterschiedlich. Das Alphabet des guten Einkaufs lautet: Auf gutem Weg sind HP und Nokia, mittelmässig fällt das Urteil für Apple und Dell aus, ungenügend ist das Urteil für Acer, Lenovo, Samsung, Sony und inakzeptabel verhalten sich Asus und HTC. *Fastenopfer* und *Brot für alle* verlangen von den Herstellern, dass sie ihre Verantwortung entlang der ganzen Lieferketten wahrzunehmen. Kampagnenleiterin Daniela Renaud bringt es auf den Punkt: «Wir fordern von den Konzernen, bei ihren Zulieferern bei den Arbeitsbedingungen und beim Umweltschutz Verbesserungen durchzusetzen.» Dank des Ratings von *Brot für alle* und *Fastenopfer* lässt jedoch schon heute beim Einkauf ein Gerät wählen, das unter besseren Produktionsbedingungen hergestellt wurde.

Ausbeutung im Kongo und in China

Am Anfang vieler Handys und Computer steht der Abbau von Mineralien in der Demokratischen Republik Kongo. Doch dieser führt zu Vertreibungen, Umweltzerstörung und kriegerischen Konflikten. Der Reichtum an Bodenschätzen bezeichnet Bischof Fridolin Ambongo Besungu, Präsident der Bischofskommission für natürliche Ressourcen, zugleich als einen Fluch für sein Land: «Der Bergbau trägt wenig zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den Bergbaugebieten bei.»

Ausbeutung und Verletzung von Arbeitsrechten gehören in den Elektronikfabriken in Fernost zum Alltag: 14 Stunden Arbeit am Tag zu einem Lohn, der zum Leben nicht reicht. Kwan Liang hat vor Ort für die Organisation Sacom aus Hongkong untersucht. Ihr Fazit: «Um Lagerkosten zu sparen, bestellen die Konzerne extrem kurzfristig. Den Druck geben die Zulieferunternehmen an ihre Beschäftigten weiter: Bis zu 50 Überstunden pro Woche müssen sie leisten, um die Lieferfristen einzuhalten. Dabei erlaubt das Gesetz nur 36 Stunden pro Monat. Doch viele haben keine Wahl, denn die Grundlöhne genügen nicht zum Leben.»

Einkaufshilfe für Private und Staat

Das Rating der grossen Elektronikhersteller gibt den Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz eine wichtige Orientierungshilfe. Auch öffentliche Beschaffer wie Bund, Kantone oder Kirchgemeinden sollen beim Einkauf möglichst fair hergestellte Geräte wählen. Das Rating ist für *Fastenopfer* und *Brot für alle* aber lediglich ein erster Schritt für einen verantwortungsvollen Konsum. Gerade für die öffentliche Beschaffung fordert Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo denn auch verbindliche Vorgaben durch den

Brot für alle **Fastenopfer**
Postfach 1015, 3000 Bern 23 Postfach 2856, 6002 Luzern
+41 (0)31 380 65 65, www.brotfueralle.ch +41 (0)41 227 59 59, www.fastenopfer.ch

WWW.HIGHTECH-RATING.CH





PAIN POUR LE PROCHAIN ACTION DE CARÊME

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

PANE PER TUTTI SACRIFICIO QUARESIMALE

Gesetzgeber: «Im Gesetz muss verankert werden, dass beim Kauf von Gütern und Dienstleistungen nicht nur der Preis, sondern auch ökologische und soziale Kriterien bewertet und kontrolliert werden.»

Grundsätzlich empfehlen *Brot für alle* und *Fastenopfer*. Vor dem Kauf eines neuen Handys nochmals in Ruhe überlegen, ob es tatsächlich ein neues Modell braucht. Und bei Defekten kann oft ein Handydokter weiterhelfen.

Weitere Informationen:

- Patricio Frei, *Fastenopfer*, Kommunikationsverantwortlicher, 076 520 24 66
- Urs Walter, *Brot für alle*, Medienarbeit, 031 380 65 71
- Dossier und Bilder: www.hightech-rating.ch/news/mediendossier
- www.hightech-rating.ch